

Verzeichniss der Abbildungen.

Tafel III.

- Fig. 1. Anaërosporen-Rasen des *Lyssophyton suspectum*, a. in natürlicher Grösse, b. bei schwacher Vergrösserung.
- Fig. 2. Mehrgliedrige Mykothrix-Ketten des *Lyssophyton*, in einer gährungsfähigen Flüssigkeit gezogen. Vergr. 500.
- Fig. 3. Gährungsfläschchen. fl = Flasche, st = Kautschukstöpsel, r = Glasröhrchen, k = Kautschoukrohre, g = Glasröhren. o = Flüssigkeit.
- Fig. 4. Gährapparat, bestehend aus Cylinder (c) und Zinkdeckel (d). o bedeutet die Wolke der Hefe vom Blut eines tollen Hundes, m ist die äussere Schicht, k die innere Schicht.
- Fig. 5. *Micrococcus* der Mantelschicht aus dem Apparat Fig. 4, zu *Cryptococcus* anschwellend.
- Fig. 6. Früheres Stadium des nämlichen Vorganges. Die stabförmigen Cocci (Bakterien) schwellen in der Mitte an (a) und ihre Substanz zieht sich zuletzt zu einem rundlichen Plasmaballen (b) zusammen.
- Fig. 7. *Arthrocooccus*, gezogen aus dem *Micrococcus* des Blutes vom tollen Hunde.
- Fig. 8—28. *Malleomyces equestris*. Der Parasit der Rotzkrankheit.
- Fig. 8. Der *Micrococcus* aus dem Rotzblut, in der Hilgendorff'schen Zelle schwellend und Fusionen bildend.
- Fig. 9. Derselbe einige Tage später; die Cocci sind zu Sporoiden angeschwollen und keimen.
- Fig. 10. Derselbe, abermals einige Tage später. Die meisten Zellen sind zu Keimfäden ausgewachsen.
- Fig. 11. Keimende Sporoiden auf kräftigerem Nährboden.
- Fig. 12. Fructificirende Fadenenden von Keimlingen mit Aëroconidien.
- Fig. 13. Ein vollständiger Keimling mit endständigen Aëroconidien (a) und interstitiellen Anaëroconidien (a n). Bei c eine Anaëroconidie in Keimung begriffen.
- Fig. 14. Ein Aëroconidien-Pinsel, stark vergrössert.
- Fig. 15. Fäden mit interstitiellen Anaëroconidien.
- Fig. 16. Bruchstück desselben Fadens mit Anaëroconidien (a n) und Aëroconidien (a).
- Fig. 17. 18. Abweichende Formen der Abschnürung der Aëroconidien.
- Fig. 19—21. Entstehung der Anaëroconidien durch Zelltheilung.
- Fig. 22. Kräftige Anaëroconidien (Macroconidien) des *Malleomyces equestris*.
- Fig. 23. Ende eines Fadenzweiges von *Malleomyces equestris* von einer Kul-

tur auf nassem Nährboden. Das Plasma zerfällt in den schon in der Bildung begriffenen Kammern der Anaërosporen.

- Fig. 24. Fadenende aus derselben Kultur. Dasselbe trägt die blasenförmige Theka (k) mit Tbecaconidien (Mucorkapsel), ferner junge Theken an seitlichen symmetrisch gestellten Aesten und fast reife Schizosporangien (co) an einem Seitenzweig.
- Fig. 25. Stammbildung der Aëroconidien-Morphe von *Malleomyces equestris*.
- Fig. 26. Anaëroconidien des *Malleomyces* in unvollkommener Form. Bei a abgeschnürte Glieder.
- Fig. 27. Reifer Rasen des *Malleomyces* mit Anaërosporen (a n), Aërosporen (a sp), einem kleinen Schizosporangium (sch) und jungen Seitenfäden (k).
- Fig. 28. Zweige eines Rasens des *Malleomyces* mit Aërosporen.

Tafel IV.

- Fig. 1. *Malleomyces equestris* in vollkommener Entwicklung seiner Anaërosporen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Parasitenkunde](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [2_1870](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verzeichniss der Abbildungen 131-132](#)